

Führer zur Kunst am Niederrhein



WILLI DITTGEN

KUNST AM NIEDERRHEIN

EIN FÜHRER
ZU DEN KULTURSTÄTTEN
UND KUNSTSCHÄTZEN
DES UNTEREN
NIEDERRHEINS

CARL LANGE VERLAG DUISBURG

Der Niederrhein – eine künstlerische Sonderprovinz

Kein Geringerer als Paul Clemen, ein Kunstgelehrter von Rang und Namen, nannte 1922 das niederrheinische Land eine „viel zu lang von der Masse der deutschen Reisenden vernachlässigte künstlerische Sonderprovinz“. Vielleicht würde Clemen auch heute zu einem ähnlichen Urteil kommen. Immer noch wird der Niederrhein als im Reiche der Kunst wenig ergiebiger Nordzipfel des rheinischen Raumes betrachtet. In dieser Schrift wird nun der Versuch gemacht, den Reichtum des Niederrheins an Kunstwerken und Baudenkmalern vorzustellen, einen Reichtum, den nur wenige kennen, der sich aber wie ein dichtes Netz über das Land ausbreitet, auch dort wo man ihn nicht vermutet und oft in einer schlichten Dorfkirche manch köstliches Juwel verborgen hält.

Dieser Führer will also den Anstoß geben zu Entdeckungsfahrten an den Niederrhein. Er möchte dabei ein zuverlässiger Begleiter sein und für den Kunstfreund immer eine Antwort bereithalten.

Ein Führer muß handlich sein. Darum beschränkt sich diese Schrift auf den unteren Niederrhein, das Land zwischen Mönchengladbach und Kleve und zwischen Düsseldorf und Elten. Trotz dieser räumlichen Begrenzung werden Kunstwerke aus über 100 Orten aufgeführt.

Ein Blick auf die beigegebene Karte beweist es: Der untere Niederrhein ist eine Kunstlandschaft von besonderer Dichte und überraschendem Reichtum, eine „künstlerische Sonderprovinz“ also.

Der Krieg hat manches Kunstwerk zerstört. Kostbare Stücke, die noch der „Clemen“ verzeichnete, sind unwiederbringlich verloren. Doch ist das meiste in die Gegenwart gerettet worden. Das ist das tröstliche Fazit dieser Zusammenstellung. Unter den Händen der Restauratoren haben viele beschädigte Kunstschatze neuen Glanz bekommen.

Natürlich sind die kirchlichen Baudenkmäler und Kunstwerke in der Überzahl. Die Beschreibung der Bauwerke beschränkt sich auf wesentliche, den Kunstfreund inter-

essierende Hinweise, um Raum zu gewinnen für eine ausführlichere Behandlung des Inventars. Dieses ist aber nur aufgeführt, soweit es jedem Besucher zugänglich ist. Die moderne Kunst wurde vor allem dort aufgenommen, wo sie sich mit dem Alten verbindet. Das gilt zum Beispiel von den vielen neuen Fenstern in romanischen und gotischen Kirchen, das gilt aber auch von den alten Kunstwerken, die in Neubauten übergeführt wurden. Auf eine Beschreibung der Museumsbestände konnte verzichtet werden, weil dort meist gedruckte Führer vorliegen.

Der Literatur-Hinweis soll nicht nur Quellenverzeichnis sein, sondern gleichzeitig eine Einladung, sich noch eingehender mit niederrheinischer Kunst zu beschäftigen. Das Sachregister kann manchem, der bestimmten Künstlern nachspürt, einige Fingerzeige geben. Die beigegefügte Karte wird eine schnelle Orientierung in der Kunstlandschaft ermöglichen.



Erläuterung kunsthistorischer Fachausdrücke

Ambo: Kanzelartiges Lesepult an den Chorschranken.

Anna Selbdritt: Häufiges Andachtsbild, das in einer Gruppe die hl. Anna mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind darstellt.

Apokalypse: Die Geh. Offenbarung des hl. Johannes.

Apsis: Die halbrunde Altarnische.

Arabeske: Flächenverzierung mit Pflanzenornamenten.

Architrav: Querbalken über Säulen.

Basilika: Kirche mit Fenstern im überhöhten Mittelschiff und in niedrigen Seitenschiffen.

Dreipaß: Kleeblattform des gotischen Maßwerks.

Dienst: Pfeiler- oder Wandvorlage (meist eine Halbsäule), die die Gurte und Rippen eines Kreuzrippengewölbes trägt.

Epitaph: Denkmal zum Gedächtnis eines Verstorbenen mit Inschrift und bildlicher Darstellung, an der Kirchenwand oder an einem Pfeiler.

Evangelienseite: Linke Seite des Altars; dort wird das Evangelium gelesen.

Fiale: Spitzes Türmchen zur Bekrönung eines Strebepfeilers an gotischen Kirchen.

Fischblase: Spätgotisches Maßwerk, das an die Blase eines Fisches erinnert.

Fresko: Wandmalerei auf feuchtem Kalkputz mit Wasserfarben, die nach dem Trocknen unlöslich mit dem Kalk verbunden sind.

Gaden: Obergeschoß einer Wandgliederung.

Gesprenge: Hoher turmartiger Aufbau auf dem gotischen Altarschrein mit reichem Maßwerk.

Hallenkirche: Kirche, deren Seitenschiffe ebenso hoch sind wie das Mittelschiff.

Hungertuch: Vorhang mit der Darstellung der Leidenswerkzeuge oder der Passion Christi. Es wurde während der Fastenzeit zwischen Chor und Schiff der Kirche aufgehängt.

Kämpfer: Deckplatte über dem Kapitell einer Säule.

Kapitell: Das Kopfstück einer Säule.

Konche: Die Wölbung der Apsis an der mittelalterlichen Kirche.

Krabbe: Blätter und Blumen aus Stein auf den Kanten von Giebeln und Fialen in der Gotik.

Lisene: Senkrechter, nur wenig vorstehender Mauerstreifen, der die Wand gliedern soll.

Mandorla: Mandelförmiger Strahlenkranz.

Mensa: Altartisch.

Miserikordie: (vom lateinischen misericordia = Barmherzigkeit). Unter dem Sitz des Chorgestühls angebrachte Stütze, die bei aufgeklapptem Sitz dem Priester längeres Stehen erleichtert. Oft mit grotesken Figuren geschmückt.

Parament: Gewand, das beim Gottesdienst getragen wird.

Pietà: Maria mit dem Leichnam Christi auf dem Schoß (Vesperbild).

Predella: Unterbau am Flügelaltar zwischen Altarschrein und Tisch.

Pseudobasilika: Kirche mit erhöhtem Mittelschiff, das jedoch keine eigenen Fenster besitzt.

Retabel: Altaraufsatz, oft mit Gemälden und Skulpturen geschmückt.

Risalit: Teil eines Gebäudes, der zur Belebung der Fläche in ganzer Höhe vorspringt.

Sakramentshäuschen: Behälter zur Aufbewahrung der Hostien, meist links neben dem Altar, vor allem in der Gotik reich geschmückt und turmartig bekrönt.

Seccomalerei: Malerei auf die trockene Wand.

Triforium: Ein Laufgang unter den Fenstern des Mittelschiffes, mit drei oder mehreren Bogenstellungen. Wesentliches Gliederungsmotiv der Hochwand des Mittelschiffes in der gotischen Kathedrale.

Triptychon: Dreiteiliges Gemälde (z. B. Flügelaltar mit feststehendem Mittelteil und beweglichen Flügeln).

Tympanon: Bogenfeld des Portals.

Vesperbild: Siehe Pietà.

Vierung: Die Vierung entsteht, wo sich Lang- und Querschiff kreuzen, ein Raum mit quadratischem Grundriß. Bei romanischen Kirchen erhebt sich darüber oft der Vierungsturm.

Votivbild: Eine Bildtafel, die aufgrund eines Gelübdes oder zum Dank für eine Gebetsanhörung in der Kirche oder am Ort des Ereignisses aufgehängt wurde.

Wimperg: Gotischer Ziergiebel über Fenster und Türen.

Literatur

Clemen: „Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz“ Bd. I, II, III. Düsseldorf 1891–1897

Henze: „Rheinische Kunstgeschichte“, Düsseldorf 1961

Henze: „Reclams Kunstführer – Baudenkmäler Bd. III – Rheinland und Westfalen“, Stuttgart 1959

Dehio-Gall: „Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler – 2. Bd. – Die Rheinlande von der holländischen Grenze bis zum Rheingau“, 1949

R. Klapheck: „Die Baukunst am Niederrhein“ 1916–19

F. Gorissen: „Die klevischen beeldensnijder“, Kleve 1963

F. Gorissen: „Das Klever Land“, Stuttgart 1958

R. Stampfuß: „Die rheinischen Museen“, Düsseldorf 1963

F. J. Nüß: „Heinrich Douvermann“, Duisburg 1963

F. J. Nüß: „Niederrheinische Vesperbilder“, Kalender für das Klever Land 1958

F. J. Nüß: „Kreuzigungsgruppen in niederrheinischen Kirchen“, Kalender für das Klever Land 1962

F. J. Nüß: „Die Christgeburt in Werken niederrheinischer Meister“, Duisburg 1962

F. J. Nüß: „Niederrheinische Madonnen“, Duisburg 1961

R. Klapheck: „Der Dom zu Xanten und seine Kunstschatze“, Berlin 1930

A. Klapheck: „Der Dom zu Xanten“, München 1962

J. Koch: „Restauration an Kunstwerken des St. Viktor-Domes zu Xanten nach 1945“, Heimatkalender Kreis Moers 1963

Bader: „Sechzehnhundert Jahre Xantener Dom“, Köln 1964

H. P. Hilger: „Kreis Kleve I“ (Die Denkmäler des Rheinlandes) Düsseldorf 1964

J. H. Schmidt: „Kalkar – Die St.-Nikolai-Kirche und ihre Kunstschatze“, Ratingen 1950

J. H. Schmidt: „Kalkar“ (Rheinische Kunststätten)

Sakramentshäuschen: Behälter zur Aufbewahrung der Hostien, meist links neben dem Altar, vor allem in der Gotik reich geschmückt und turmartig bekrönt.

Seccomalerei: Malerei auf die trockene Wand.

Triforium: Ein Laufgang unter den Fenstern des Mittelschiffes, mit drei oder mehreren Bogenstellungen. Wesentliches Gliederungsmotiv der Hochwand des Mittelschiffes in der gotischen Kathedrale.

Triptychon: Dreiteiliges Gemälde (z. B. Flügelaltar mit feststehendem Mittelteil und beweglichen Flügeln).

Tympanon: Bogenfeld des Portals.

Vesperbild: Siehe Pietà.

Vierung: Die Vierung entsteht, wo sich Lang- und Querschiff kreuzen, ein Raum mit quadratischem Grundriß. Bei romanischen Kirchen erhebt sich darüber oft der Vierungsturm.

Votivbild: Eine Bildtafel, die aufgrund eines Gelübdes oder zum Dank für eine Gebetsanhörung in der Kirche oder am Ort des Ereignisses aufgehängt wurde.

Wimperg: Gotischer Ziergiebel über Fenster und Türen.

Literatur

Clemen: „Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz“ Bd. I, II, III. Düsseldorf 1891–1897

Henze: „Rheinische Kunstgeschichte“, Düsseldorf 1961

Henze: „Reclams Kunstführer – Baudenkmäler Bd. III – Rheinland und Westfalen“, Stuttgart 1959

Dehio-Gall: „Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler – 2. Bd. – Die Rheinlande von der holländischen Grenze bis zum Rheingau“, 1949

R. Klapheck: „Die Baukunst am Niederrhein“ 1916–19

F. Gorissen: „Die klevischen beeldensnijder“, Kleve 1963

F. Gorissen: „Das Klever Land“, Stuttgart 1958

R. Stampfuß: „Die rheinischen Museen“, Düsseldorf 1963

F. J. Nüß: „Heinrich Douvermann“, Duisburg 1963

F. J. Nüß: „Niederrheinische Vesperbilder“, Kalender für das Klever Land 1958

F. J. Nüß: „Kreuzigungsgruppen in niederrheinischen Kirchen“, Kalender für das Klever Land 1962

F. J. Nüß: „Die Christgeburt in Werken niederrheinischer Meister“, Duisburg 1962

F. J. Nüß: „Niederrheinische Madonnen“, Duisburg 1961

R. Klapheck: „Der Dom zu Xanten und seine Kunstschatze“, Berlin 1930

A. Klapheck: „Der Dom zu Xanten“, München 1962

J. Koch: „Restauration an Kunstwerken des St. Viktor-Domes zu Xanten nach 1945“, Heimatkalender Kreis Moers 1963

Bader: „Sechzehnhundert Jahre Xantener Dom“, Köln 1964

H. P. Hilger: „Kreis Kleve I“ (Die Denkmäler des Rheinlandes) Düsseldorf 1964

J. H. Schmidt: „Kalkar – Die St.-Nikolai-Kirche und ihre Kunstschatze“, Ratingen 1950

J. H. Schmidt: „Kalkar“ (Rheinische Kunststätten)

Joh. Ramackers: „Marienthal“, Würzburg 1954

M. M. Schulz: „Sakrale Kunst in Marienthal“

L. Bergmann: „Kevelaer“ (Rheinische Kunststätten 1963)

F. Dykmans: „Kevelaer – Das Marienheiligtum am Niederrhein“, Kevelaer 1958

F. J. Nüß: „Die Kreuzigungsgruppe in der St.-Antonius-Pfarrkirche zu Kevelaer“, Geldrischer Heimatkalender 1964

F. Keibel: „Die St.-Willibrordi-Kirche in Wesel“ (Rheinische Kunststätten 1952)

T. Cornelius: „Wesel“ (Rheinische Kunststätten 1960)

Aretz-Besselmann: „Geschichte der katholischen Pfarrkirche in Dinslaken“, Dinslaken 1931

Cl. Pelzer: „Alte Taufsteine“, Dinslakener Heimatkalender 1959

W. Holtmann: „Die Propsteikirche zu Kempen (Niederrhein) und ihre Kunstschatze“, Kempen 1936

H. Kisky: „Kempen“ (Rheinische Kunststätten 1955)

A. Kaul: „Die Kirche von Hamb und ihre Kunstschatze“, Geldrischer Heimatkalender 1964

P. Schotes: „Süchteln“ (Rheinische Kunststätten 1963)

F. Verhoolen: „Ein wertvolles Seitenaltarbild von Derik Baegert in Issum“, Geldrischer Heimatkalender 1964

A. Kaul: „Der Marienaltar zu Straelen“, Geldrischer Heimatkalender 1961

E. Feinendegen: „Uerdingen“ (Rheinische Kunststätten 1955)

W. Bader: „St. Quirin zu Neuß“, Ratingen 1955

H. Berger: „Das Münster St. Vitus zu Mönchengladbach“, Essen 1958

Scheiermann: „Altes und Neues vom Niederrhein im besonderen Abtei und Pfarrei Hamborn am Rhein einst und jetzt“ 1897

F. Gorissen: „Kranenburg – Ein altes Heiligtum des Niederrheins“ 1950 und 1953

F. Gorissen: „Grieth – Das siebenhundertjährige Schifferstädtchen am Niederrhein“ 1950

I. Achten: „Schrein und Flügelgemälde eines gotischen Altares, jetzt in der kath. Pfarrkirche zu Rheinberg“ (Jahrbuch der Rhein. Denkmalpflege Band XXIII, 1960)

J. Wirtz: „Der Taufstein in der Pfarrkirche zu Aldekerk“, Geldrischer Heimatkalender 1951

H. Schmitz: „Menzelen, eine alte Siedlung in der Rheinniederung“, Heimatkalender Kreis Moers 1962

W. Kordt: „Adolph von Vagedes“, Ratingen 1961

H. Schmitz: „Aus der Geschichte Ginderichs“, Heimatkalender Kreis Moers 1964

A. Verbeek: „Die ehemalige Stiftskirche Hochelten“ aus „Der Niederrhein“ 1953

J. Wolff: „Alte Wandmalereien in der Haffener Pfarrkirche“ Heimatkalender Landkreis Rees 1962

M. Creutz: „Marienbaum und seine Kunstschatze“

Dr. H. Peters: „Schönes altes Düsseldorf“

A. Klein: „Schloß Benrath“ (Rheinische Kunststätten 1952)

H. Richter: „Die Glasfenster von Jan Thorn-Prikker in St. Dreikönige“, Neußer Jahrbuch 1961

Aug. Hoff: „Johann Thorn Prikker“, Recklinghausen 1958

C.-W. Clasen: „Viersen“ (Die Denkmäler des Rheinlandes) Düsseldorf 1964

H. Kisky u. a.: „100 Jahre Rheinische Glasmalerei“ Neuß 1959

Namens- und Sachregister

Abels Jan 49
Achten I. 123
van Ackern Karl 105, 106
Adolf II., Herzog 94
Adolf VI., Graf 89
Adolf VII., Herzog 100
Adrian von Wesel 14
Albertus Nikolaus 91
Albertus Magnus 39, 107
Albuzio 34
Altenberg, Abtei 24
Amalie, Pfalzgräfin 7
von Amstenrath Margareta 141
Anna Selbdritt 16, 17, 46, 49, 63, 83, 99, 127, 133, 143, 146
von Arental 9
Arnt van Tricht 10, 65, 66, 73, 162
van Arssen Hendrik 83
Baegert Derik 64, 66, 67, 125, 128, 151
Bange Hans 108
Baur Ludwig 22, 38, 105, 144, 162, 163
Benrath 33
Benner Walter 38, 39
Beseler 40
Berendonk Gerhard 156
Bernsau 47
van den Berg Servatius 109
Bertling 128
Bernt Henrik 67, 68, 79
von Biel 63
Blankebyl Heinrich 161
Blondat 29
Boetzelaer 8
van der Borch Nicklaes 6
Böhm Dominikus 104, 127
Boniver 138
de Bodt Jean 150
Braunschweig 135
van Breek Düsseldorf 152
Bredenbach Johannes
Wimarus 17
Brüll 74
Bruno von Köln 157
Brüx Gert 99
Bücker 14
Bruyn Barthel 101, 139, 157
von Bueren 52
von Burgund Maria 100
Busman Heinrich 84
Campendonk Heinrich 105
van Campen Jakob 91
Christian von Braunschweig 98
Chorgestühl 20, 36, 51, 59, 67, 77, 81, 90, 105, 118, 136, 141
Clemen Paul 3, 93
Cloos 39
Colijn de Coter 120
Couven Joh. Josef 19, 30
Deckenmalerei 55, 65, 101
Dieckmann Heinrich 8, 80, 103
von Diepenbruck G. Sophie 62
Dinnendahl Hans 106, 162
Dinnendahl Franz 105
Dinnendahl-Benning Trude 38, 64, 103, 104, 119, 150
van Distelhuyens Balthasar 89
Douvermann Heinrich 55, 68, 73, 89, 91, 139, 157, 158
Dumont Louise 31
van Dyck 53
von Eyll auf Gastendonk Joh. 6, 80
Eyckell Gerh. Johann 60
Friedrich I. (Barbarossa) 38
Friedrich I., Erzbischof v. Köln 74
Friedrich I., König 92
Friedrich Wilhelm IV. 29
Froitzheim 83
Geccelli Johannes 111
Gero, Erzbischof von Köln 36, 107
Gerardus 108
Gerwin von Langenberg 148
Gesolei 30
Geyer Wilhelm 37, 108, 157
Gilles Werner 111
Goethe 30, 31
Göhre Alfred 8, 107, 163
van der Goes 39
Goohsens Wilm 61
Graefenthal 8, 9
de Graaf 18
Gröninger 62
Grupello 20, 29
Gruter Johannes 77, 78
Hagen Kasimir 94
Hammersbach 97
van Haldern Jan 66
Heckel Erich 112
Hehl Josef 126
Heiden 47
Heine Heinrich 29, 36
Heinersdorff 112
Herberz Balthasar 99
Hetjens 32
Hermann IV. von Hessen 78
von Hessen Mechthilde 90
Henze Anton 21, 29, 84, 117
Hoimann Joh. 60
Holtmann 64
de Honseler Beatrix 9
Holthuys Dries 34, 91
Horsten Will 64
Hoff August 111, 126
Horst Eduard 140
von Hochstaden Friedrich 155
von Holt Heinrich 160
von Hüchtenbruck 47, 62
Huschberger 30
Hungertücher 102
Huyn Arnold 141
Immermann Karl 29
Jacobi Gebrüder 30
Jansen-Winkeln 140

Jeckel Josef 106
Jeger Derik 66
Joest Jan 66, 67
Johann II. 90
Johann III. 101
Johann von Langenberg 156
Jordaens 121
Kaesbach 110
Kaiser Luzia 106
Kahl Eberhard 106
Kalvarienberg s. Kreuzigung
Karl Theodor 33
Kappenberg Meister von 128, 160
Kalvarienberg s. Kreuzigungsgruppen
von Kempen Thomas 82
Kensington-Museum 58
Kippenberg Anton und
Katharina 31
Klapheck 158
Kisky Hans 79, 81
Kirchner Ernst Ludwig 112
Klee Paul 33
Klein A. 34
Kloos 119
Koekkoek B. C. 92
Kolbe Georg 30
Kordt Walter 122
Kortum 111
Korth Hans 127
Kramer 110
Kreuzgang 9, 18, 37, 46, 105, 161
Kreuzigungsgruppen 14, 49, 56, 60, 64, 82, 89, 99, 105, 143
Kreuzweg 14, 18
Krautwald Josef 16, 63
Krampe Bernhard 75
Kreis Wilhelm 30
Kübel Johann 30
Kuhn Johann 19
Kuhn Waldemar 45, 52, 75, 127
Kunkler Hermann 152
Kunstmuseen 17, 31, 32, 50, 94, 95, 110, 111, 118, 119, 127, 161
Kuyn von der Hallen Konrad 77
van der Laer, s'Hertogenbosch 84
Lamers Egbert 8, 46, 125
Langer 30
Langenberg Ferdinand 49, 50
Lange Hermann 95
van der Leen Arnold 45
Lehmbruck Wilhelm 17
Lindemann Gustav 31
Lippstadt 96
Linssen Heinrich 144
Loedewich 66
Lochner Stephan 20
Loesen Roleff 159
Ludgerus St. 16
Luise, Königin 111
Lütkenhaus Almuth 105
Maastricht 24
Maelwael Jan 93
Macke Helmut 105
Maillol Aristide 29
Malkasten 30
Mannheim 33
Margaretha von Berg 22
Maria von Burgund 100
Marienfrede 99
Marienwater, Kloster 61, 146
Masson 8
Mataré Ewald 23
Mecheln 46
Meckenem Israel von 68
Meinerzhagen 96
Menke Hans 107
Mennekes 17, 83, 146, 150
Mercator Gerhard 16
Mies van der Rohe Ludwig 95
Minkenberg Heinrich 106, 118
Moermans 84
Minuit Peter 152
Moritz von Nassau 91, 92, 110
van Monster Evert 66
Müller Andreas 96
Münzenberger 83
Murat Joachim 34
von Nagell 47
Napoleon 12, 34
von Nassau Moritz 91, 92, 110
Nauen Heinrich 110
Neander Joachim 24
von Neuburg Wolfgang Wilhelm 18, 19
von Neuburg Johann Wilhelm 19
Neuhaus 152
Neukloster 121
Niehaus Josef 63
Nüß Franz Josef 55, 73
Nyphuisen Tylmann 9
von Oedingen Wolfgang 84
Ostermann Hans 148
Otto II., Graf von Geldern 9
van Overbecke Adriaen 76
von Quadt zu Wickradt 62
Kuhn Johann 19
Palant Johann 54
Pankok Otto 111
Pasqualini 29, 126
Pempelfort 30
Peretti Fritz 150
Pieper Vinzenz 22
de Pigage N. 30, 33
Pithan Hermann 91
Post Pieter 92
Rathäuser 24, 73, 125
von der Recke Johann 128
von Redinchoven 9
Reifschneider 39
Reliquienschreine 36, 37, 45, 136, 153, 157, 161
Reymer Eva 45
Richtstätter Hans 52, 146, 149
von Rossum 9
Rubens 10, 12, 60
Rübsam Josef 103, 104, 106
Rysermann Peter 66
Rijswijk Gebrüder 161
Sabisch 153
Sakramentshäuschen 10, 11, 20, 36, 47, 48, 52, 54, 61, 77, 101, 107, 133, 135, 138, 144, 153
Salm-Reifferscheidt

Marie-Sofie 58
Scharff Edwin 103, 104
Schairt van Zaltbommel
Gisbert 93
Scheben Gerhard 21
Scheu E. 149
von Schill 152
Schenk von Nideggen 141
Schollmeyer Karl 106
Schlüter Wilhelm 75
Schinkel Karl-Friedrich 29, 50, 151
Schilling Hans 150
Schmidt Heinrich 66
Schneider-Esleben Paul 31
Schreyer Lothar 46
Schriek 48
Schulze Paul 96
Schulze Walter 104
Schwarz Rudolf 150
Schwetzungen 33
Schwippert Kurt 105
Sels Clemens 118
Senge-Platten Eugen 103, 105
Sieben Josef 127, 150
Siebrecht Gilles 151, 152
Siepmann Heinrich 111
Stadtore 50, 112, 162
Strater Josef 48, 83, 104, 105
Stephan 13
Stevenson-Schnell Benita 18
von Straten 9
Stolberg-Wernigerode 12
von Straelen Peter 79
Statz Ignatz 83
Steeger Prof. Dr. 98
Stummel Friedrich 125
Steeger Prof. Dr. 98
Surken Peter 106
Szekessy Zoltan 156
Taufsteine 6, 8, 10, 14, 15, 17, 22, 47, 50, 51, 52, 53, 56, 57, 59, 60, 61, 62, 63, 80, 82, 93, 99, 106, 107, 109, 121, 122, 134, 136, 138, 140, 143, 144, 154
Tefert Johann 106
Terhorst Elisabeth 45
Tersteegen Gerh. 111
Teschlenschmader 7
Teschlade Hubert, Nienberge 143, 144
Tengnagel 9
Thorn-Prikker Johan 30, 111
van Tricht Arnt 10, 65, 66, 73, 162
Tussmann 24
von Vagedes Adolph 19, 29, 99, 122
von Verschaffelt Peter Anton 34
Vohs 110
Vollbrecht-Büschlep Lucie 148, 149, 150
a Voragine 77
von Vlodrop 9
Wandgemälde 20, 35, 40, 53, 65, 79, 101, 136, 140, 142, 147, 152
Wendling Anton 17, 46, 83, 103, 157
von der Weyden Rogier 39
Weinert Aegino 63
Wehrenberg 75
Weyhe Maximilian 29
Wildschut 109
Wilhelm V., Herzog 21
Wilhelm von Roermund 157
Winkelmann Augustinus 102, 103, 105
von Winteren Johann 38
Wyrenberg Johann 73, 92
Wüstrath 98

Bildnachweis:

Hans Leipner: 25

Presse- und Werbeamt der Stadt Duisburg: 26

Carl Lange Verlag Duisburg: 27

Landesbildstelle Rheinland: 28, 41, 44, 69, 70, 71, 87, 131

Jakob Janßen: 42

Rheinisches Bildarchiv: 72

Stadtbildstelle Mülheim: 113

Bildarchiv Rhein. Museum: 114, 130

Albert Kardas: 115 (freigegeben vom Regierungspräsidenten in Düsseldorf unter Nr. 20 4430)

J. Becker: 116

Rudolf Holtappel: 129



Landkreis Rees

Schönster Kreis am rechten Niederrhein

Der Landkreis Rees, Grenzkreis zwischen Rhein, Holland und Westfalen, mit den Grenzübergängen Elten-Babberich und Elten-Beek, s'Heerenberg und Klein-Netterden sowie dem Grenzübergang „Autobahn“ in Elten-Feldhausen, an der bedeutendsten Verbindungsstraße zwischen beiden Ländern, ist mit seiner ruhvollen Landschaft wohltuender Gegensatz zu der aufreibenden Hast des Ruhrreviers.

Weite und Stille der Rheinniederung, Meere und Kolke empfangen den Menschen der Großstadt zur Entspannung und Erholung. Wasserburgen und Schlösser zeugen mit stillen Dörfern von Geschichte und Tradition.

Die Einsamkeit und Schönheit großer Wälder geben dem Landkreis Rees eine ganz besondere Note, und die hier gelegenen Gaststätten gewähren jede Möglichkeit der Entspannung und Erholung.

Copyright 1965 by Carl Lange Verlag Duisburg
Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film,
Funk und Fernsehen, auszugsweisen Nachdruck und
fotomechanische Wiedergabe sind vorbehalten.

Schrift: 9 auf 11 Punkt Palatino der Linotype GmbH,
Frankfurt (Main)
Gesamtherstellung: Carl Lange Verlag Duisburg
Großdruckerei und Klischeeanstalt

Printed in Germany 1965